

Ausgabe vom 07.12.2016

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

„Adventsbrunnen“ erstrahlt jetzt am Marktplatz



Auf großen Zuspruch stieß die offizielle „Einweihung“ des Reichenbacher „Adventsbrunnens“ am Marktplatz. Zur Übergabe waren nicht nur zahlreiche Aktive des Verschönerungsvereins, sondern auch Mandats- und Funktionsträger der Gemeinde gekommen, unter ihnen Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Erster Beigeordneter Helmut Adam, sowie Ortsvorsteher Alfred Hogen, allesamt Mitglieder im VVR.

Vorsitzende Simone Meister stellte die vier überdimensionalen Kerzen aus Holz vor, die mit roten Bändern noch herausgeputzt waren. Das Holz zur Verfügung gestellt hatte Mitglied Karl Müller, der in seiner Arbeit von Vorstandsmitglied Helmut Fassinger unterstützt wurde.

Beide hatten auch die Idee zu dem zumindest im vorderen Odenwald einmaligen Objekt.

Umrahmt wurde die kleine Feier vom Spinnkreis des VVR, der unter der musikalischen Leitung von Irene Gorka vorweihnachtliche sowie Heimatlieder vortrug und die Anwesenden zum Mitsingen aufforderte. Dazu wurden Glühwein und selbstgebackene Plätzchen gereicht. Beides wurde von den Gästen gerne angenommen. (Text: he, Fotos: fk) **Ein Klick ins Bild oben zeigt mehr Bilder von der Veranstaltung**



Spinnkreis stellte seine Arbeiten vor

Einen Einblick in ihre Arbeit gewährte die rege Gruppe des Spinnkreises im Verschönerungsverein. Nach der Einweihung des „Adventsbrunnens“ lud sie ins gegenüber liegende alte Rathaus ein, in dem sie ihre Exponate ausgestellt hatte. Dazu reichten die handwerklich so interessierten und geschickten Frauen und Männer Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Leiterin Irene Gorka machte deutlich, welche enorme Arbeit hinter der Herstellung zum Beispiel eines Pullovers stecke. Dafür müsse die Wolle zuerst mühsam gesponnen und der Pullover dann per Hand gestrickt werden. Das Ergebnis hebe sich aber auch deutlich von der massenhaft hergestellten Industrieware ab und stelle für seinen Besitzer ein einmaliges Exponat dar.



Frau Gorka freute sich über das große Interesse an der Arbeit der Gruppe, in der derzeit mehr als ein Dutzend an spinnen, stricken, sticken und klöppeln interessierten Frauen und Männer mitarbeiteten. Zu den jede Woche donnerstags im alten Rathaus stattfindenden Übungsstunden seien trotzdem Interessenten jederzeit willkommen. (Text: he, Foto: fk)

Nibelungenstraße im Wandel der Zeiten (Teil 2)

Bereits 1600 habe die Weinstraße Pflasterung aufgewiesen. Brücken über die Lauter wurden gebaut (1613 Mentzelbrücke, 1747 Marktplatzbrücke). 1736 wird die Straße entlang dem alten Marktweg nach Gadernheim ausgerichtet, Reisende bezeichneten die sehr steile, felsige und sumpfige Verbindung bei Lautern als einen „furchtbaren Weg“. Um die Kutschen diesen Abschnitt überwinden zu lassen, mussten drei weitere Pferde vorgespannt werden.



Mit dem Neubau der „Lautertalstraße“ erfolgte 1829 die heutige Linienführung. Die Bezeichnung „Nibelungenstraße“ tauchte dabei erstmals auf. Durch die Höherlegung musste die Lauter mit Stützmauern eingefasst werden, Treppen vor den Häusern entfielen. Ein großes Problem für das Tal waren immer wieder Überflutungen durch Hochwasser (1611, 1772, 1882, 1930, 1931, 1938 und 1964/65).

Ab März 1863 begann die Postkutschen-Zeit von Lindenfels nach Bensheim und die erste „Motor-Omnibusgesellschaft“ nahm am 6. Januar 1906 auf gleicher Strecke ihren Betrieb auf. Angeregt durch den Bau von Bahnstrecken (Heidelberg – Darmstadt und Worms – Bensheim - Weinheim – Fürth) wurde eine Bahnlinie von Bensheim nach Lindenfels in Angriff genommen. Die Steinindustrien und der aufkommende Tourismus suchten nach bequemeren Transportmöglichkeiten. Mit einer historischen Karte konnte Adam über den geplanten Streckenverlauf informieren. Bis 1914 waren Teile des Ausbaus bereits begonnen sowie die Finanzierung geregelt. Der Erste Weltkrieg machte dieses Vorhaben zunichte. So blieb die „Chaussee von Bensheim nach Gadernheim“, so damals die offizielle Bezeichnung, der einzige Erschließungsweg nach Lindenfels und in den Odenwald.

Laut Heidi Adam soll die 1920 von der Deutschen Reichspost übernommene Strecke mit ihren gelben Postbussen die rentabelste in ganz Hessen gewesen sein. 1936 erhält die Straße eine Kopfsteinpflasterung und dem erneuten Ausbau fallen die Lindenbäume entlang der Straße zum Opfer. Mit der Verdohlung der Lauter in den Jahren 1971/72 verschwindet die Romantik im Dorf, aber die Hochwassergefahr wird stark reduziert. (Text: koe, Foto: fk)

Laut Heidi Adam soll die 1920 von der Deutschen Reichspost übernommene Strecke mit ihren gelben Postbussen die rentabelste in ganz Hessen gewesen sein. 1936 erhält die Straße eine Kopfsteinpflasterung und dem erneuten Ausbau fallen die Lindenbäume entlang der Straße zum Opfer. Mit der Verdohlung der Lauter in den Jahren 1971/72 verschwindet die Romantik im Dorf, aber die Hochwassergefahr wird stark reduziert. (Text: koe, Foto: fk)

Wieder ein neues Mitglied für den VVR

Seit kurzem ist Manuel Schnee, der LKG-Gemeinschaftspastor neues Mitglied im VVR. Er wurde im Großraum Stuttgart 1984 geboren, erlernte den Beruf Mechatroniker, studierte Theologie und war auch ein halbes Jahr in Afrika, bevor er in Reichenbach die Stelle als Gemeinschaftspastor antrat. Neben seiner seelsorgerischen Arbeit gründete er einen

Pfadfinderstamm mit Kindern, mit denen er gerne Feuer macht und darauf kocht, wobei er dann besonders auf die christlichen Werte hinweist und sie den Kindern zu vermitteln sucht. Auch in der Feuerwehr ist er seit einiger Zeit aktiv. Freuen würde er sich besonders, wenn



zahlreiche Menschen an Sonntagen zur LKG (Landeskirchliche Gemeinschaft) kommen würden, um ihn z. B. kennen zu lernen, bzw. an den Gottesdiensten teilzunehmen.

Auf den Verschönerungsverein Reichenbach wurde er durch zahlreiche Bankeinweihungen aufmerksam und freut sich besonders, dass der Spinnkreis seine Handwerkskunst in Altersheimen den dort lebenden Senioren zeigt, deren Wohlbefinden Schnee besonders am Herzen liegt, und er daher dort öfter anzutreffen ist.

Manuel Schnee liebt verschiedene Bergsportarten, sowie Wassersport und ist oft mit seinem Fahrrad unterwegs. (Text/Foto: fk)

VVR-Ehrenmitglied feierte runden Geburtstag

Ein „volles Haus“ hatte Dieter Oster an seinem 75. Geburtstag. Wie so oft bei solchen Anlässen füllten die große Familie, sowie zahlreiche Nachbarn und Freunde das Wohnzimmer in der Bangertsgasse 13 und ließen den Jubilar hochleben. Oster gehört zu einer besonderen Gattung von Menschen, die in einer immer mehr Ich-bezogenen Welt noch das Gemeinsame und die Dorfgemeinschaft herausstellen und hochhalten und vielleicht auch deshalb so beliebt sind.



Oster war unter anderem Gründungsvorsitzender der Vogelschützer, führte den Verein über 25 Jahre, hat ihn ganz wesentlich geprägt und ist heute Ehrenvorsitzender. 1974 war er dabei, als der örtliche Verschönerungsverein gegründet wurde, unterstützte ihn auch durch seine Mitarbeit über Jahrzehnte hinweg und wurde vor zwei Jahren zu dessen Ehrenmitglied ernannt. Gleich zehn Jahre arbeitete er in der Gemeindevertretung mit und unterstützt die Arbeit der SPD im Dorf schon seit über 40 Jahre. Seine Hähne und Hühner, die er im Bangert

täglich betreut, stellte er schon oft beim Rassegeflügelzuchtverein zur Schau und seine gesanglichen Fähigkeiten schon jahrzehntelang beim Männergesangverein Eintracht unter Beweis.

Zu den Gratulanten zählten vom Verschönerungsverein Reichenbach auch Vorsitzende Simone Meister und Ehrenvorsitzender Heinz Eichhorn. Unser Bild zeigt Dieter Oster mit den Gratulanten Bürgermeister Jürgen Kaltwasser und Ortsvorsteher Alfred Hogen.

(Text und Foto: he)

98 Kinder turnen bei der SSV

Einige Turnkinder der Dienstaggruppe ab 4 Jahren hatten in der letzten Stunde vor den Ferien Sabine Kropf nach 25 Jahren verabschiedet. Sabine Kropf kam damals in den Verein als Sie selbst noch Kleinkinder hatte und hat den Verein 25 Jahre mit einer kleinen Pause im Kinderturnen unterstützt. Von der 2. Vorsitzenden Daniela Lauer wurde zum Abschied ein Präsent überreicht.

Dank der guten Zusammenarbeit und Infrastruktur im Verein hat der Verein rechtzeitig für Nachwuchs gesorgt.

Daniela Cevik, selbst Mama von zwei Turnkindern der Gruppe, hilft seit einem Jahr in der Gruppe mit und wird ab sofort die Turnstunde zusammen mit Theresa Maquardt übernehmen. Diese beginnt ab Januar beim Landessportbund eine Ausbildung für Kinder und Jugendliche. Ab Januar können dann zwei Gruppen entstehen, um der Altersspanne der derzeit 4-7 Jährigen gerecht zu werden. Die neue Gruppe für die älteren Kinder wird dann um 16 Uhr trainieren. Eine weitere Kinderturngruppe im Verein ist schon länger angedacht, es fehlte aber an einer Übungsleiterin.

Beim SSV Reichenbach turnen derzeit 98 Kinder aus dem Lautertal und dem Umland. Dabei wird der Fokus auf Spass und Bewegung in den Vordergrund gestellt. In der Montagsturngruppe um 17 Uhr gibt es für Grundschul Kinder nicht nur Geräteturnen, sondern auch Ball



und Teamspiele. Dienstags um 15.00 Uhr trainieren in der Lautertalhalle bei Regenwetter manchmal bis zu 25 Kinder im Alter von 4-7 Jahren an Turngeräten während im anderen Teil der Halle das Eltern-Kindturnen der Kinder von 2 -4 Jahren statt findet. Der jüngste Nachwuchs trifft um 16 Uhr ein. Dann kommen die Aller kleinsten von 1 Jahr.

Nach den Ferien geht es dann wieder der Turnbetrieb los.- Schließlich muss für die gemeinsame Weihnachtsfeier noch einiges einstudiert werden.

(Text: Daniela Lauer, Foto: SSV)

Weihnachten mit Georg Friedrich Händel

Unter dem Motto: „Weihnachten mit Georg Friedrich Händel“ lädt Christine Hechler zum nunmehr schon traditionellen WWKK (Wer Will Kann Kommen) –Weihnachts-Konzert im Blumenladen ein.

Das Konzert findet am Samstag vor dem 3. Advent, also am 10. Dezember 2016 um 17:00 Uhr im ehemaligen Blumenladen Hechler in Reichenbach, Friedhofstraße 10 statt.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Es singen und spielen auf:

Christine Hechler: Sopran

Fritz Wiebel: Bass

Arnold Schäfer: Bass, Trompete

Burkhard Dersch: Klavier

(Text: Christine Hechler, Foto: fk)



Weihnachtsmarkt in Reichenbach mit Licht und Schatten

Beim siebten „Reichenbacher Weihnachtsmarkt“ gab es auch diesmal erfreulicherweise keine rückläufige Besucherzahl. Es scheint, als komme der Markt tatsächlich bei der Bevölkerung immer besser an. Dazu beigetragen hatte natürlich auch das Glück beim Wetter und das reichhaltige Beiprogramm, besonders am Sonntag.

Licht gab es für die meisten Standbetreiber im Freien, Schatten dagegen für einige Anbieter in der Halle, die von Esther Steinmann und Nadine Werner wieder wunderbar weihnachtlich geschmückt war.

Trotzdem gab es Anbieter in der Halle, aber auch im Freien, die mit ihrem Ergebnis nicht zufrieden waren. Fleißige Helfer hatten am Turnplatz und über die Straße wieder die Lichterketten angebracht. Ein Weihnachtsbaum, gestiftet vom Schützenverein, wurde aufgestellt und der Turnplatz weihnachtlich hergerichtet. Am Samstag, dem 26. November, wurde der Markt dann offiziell von Bürgermeister Kaltwasser eröffnet.

Am Sonntag war der Markt ab 12.00 Uhr begehbar und wurde um 13.00 Uhr von den Jagd-



hornbläsern offiziell eröffnet. Natürlich durfte auch der Nikolaus bei solch einer Veranstaltung nicht fehlen, Reinhard Pfeifer hatte etwas für alle Kinder im Freien und in der Halle dabei. Der Arbeitskreis Weihnachtsmarkt wird sich demnächst wieder zusammensetzen, um ein Fazit zu ziehen. Dabei wird es auch notwendig sein, über weitere Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Anbieter und aus der Bevölkerung zu beraten, damit alle Anbieter zufrieden ein können.

(Text: Karlheinz Peter, Foto: fk)

Nichts für schwache Nerven

Nicht nur feuerwehrtechnische Übungen stehen auf dem Programm der Jugendfeuerwehren. Interessante und abwechslungsreiche Exkursionen gehören ebenfalls zur Arbeit mit dem Feuerwehrynachwuchs. Zusammen mit der Jugendfeuerwehr (JFW) Lindenfels besuchte die Reichenbacher JFW den Kletterwald in Darmstadt. Nach entsprechender Sicherheitseinstellung und Ausstattung mit Sicherungsgurten durch das dortige Personal ging es gleich in acht Meter Höhe – nichts für schwache Nerven. Mit Höhenangst kam man hier nicht weiter. Acht verschiedene Routen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden standen den jungen Odenwäldern zur Wahl, die einzeln oder als Team überwunden wurden. Dabei war sehr viel Geschicklichkeit, Ausdauer und Muskelkraft gefragt. Jede Menge Spaß an der Wippe, dem Seilsteg oder dem Tarzansprung hatten die 17 Jugendfeuerwehrlaute mit ihren Betreuern



Mirko Cieslak und Daniel Noller (Reichenbach) sowie Sefkan Erdem, Kim Hübner und Patrick Hauer (Lindenfels). Für die Zukunft sind weitere Ausflüge mit den Lindenfelser Kollegen geplant. Da die Jugendfeuerwehren immer Nachwuchs suchen, werden die Leser der VVR-online-Brief gebeten in der Familien, Freundeskreis und Nachbarschaft Jungen und Mädchen zu motivieren, bei der Jugendfeuerwehr mal reinschauen. In Reichenbach ist das montags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr möglich.

(Text: koe, Foto: Noller)

Jahresabschlussfeiern in Abteilungen des TSV Reichenbach

Wer viele Abteilungen hat, muss auch viele Jahresabschlussfeiern planen. So jetzt geschehen beim TSV Reichenbach in der letzten Vorstandssitzung. Den Beginn machen die AH Fußballer mit einem Ausflug nach Stuttgart. Am 03.12. treffen sich die Turn- und Jazzkinder in der Turnhalle. Die aktiven Fußballer feiern am 09.12. in der Vereinsgaststätte, an gleicher Stelle die Damen-Gymnastik am 13.12. und am 15.12. die Abteilung Karate. Ebenfalls am 15.12. hat die Herzsportgruppe ihre Feier in der Turnhalle, davor am 10. 12. findet die Jahresabschlussfeier des Gesamtvereins ebenfalls in der Turnhalle statt. Die Wirbelsäulengymnastik trifft sich am 14.12. und die Aerobicgruppe freut sich auf einen Kegelabend am 16.12. In der Vereinsgaststätte feiert am 20.12. die Ski-Abteilung. Die Reha-Gruppe feiert am 21.12 mit einem Frühstück in der Turnhalle, im Anschluss daran ist die Abteilung Mutter-Kind-Turnen an der Reihe. (Text: Karlheinz Peter)

Senioren feierten Jahresabschluss in der Pfalz

Hoch her ging es bei der Jahresabschlussfahrt der Lautertaler Senioren. Der Pfälzer Wein bekam den Teilnehmern offenbar so gut, dass sich in guter Stimmung gleich mehrere unter der Anleitung von „Kapellmeister“ Hans Seibt (Ober-Beerbach) als Sänger versuchten. Eingekehrt waren die Mitfahrer aus allen Lautertaler Ortsteilen im Weingut und der Gaststätte „Sonnenhof“ von Karl Schäfer in Bockenheim, einem Ortsteil der Verbandsgemeinde Grünstadt. Dort hatte der Organisator der Seniorenfahrten, Bankspender und VVR-Mitglied Rudi Müllerklein aus Beedenkirchen, schon vor Jahrzehnten „Musik gemacht“.



Müllerklein zog bei der Veranstaltung ein positives Fazit der diesjährigen Touren. So seien sieben Halbtages- und Ganztagesfahrten durchgeführt worden, die überwiegend gut frequentiert waren. Kritik übte er an dem nicht immer verlässlichen Verhalten einiger potenzieller Mitfahrer: Wer sich angemeldet habe, solle auch tatsächlich mitfahren und der Fahrt nicht unentschuldig fernbleiben. Damit würden Teilnehmerplätze

blockiert und Mitfahrer auf der Warteliste von der Fahrt abhalten.

Für 2017 hat Müllerklein in Zusammenarbeit mit Bürgermeister Jürgen Kaltwasser schon das Programm zusammengestellt. Dies gehe rechtzeitig allen Seniorinnen und Senioren zu. Die Anmeldungen könnten dann wieder bei Frau Keller im Rathaus erfolgen.

(Text: he, Foto: Müllerklein)

„Stuwwemussig“ in Beedenkirchen

Am 1. Advent fand in der Beedenkirchener Kirche wie seit 9 Jahren die sog. „Stuwwemussig“ statt. Diese Veranstaltung ist immer ein besonderes Erlebnis. In dem zu einem alpenländischen Wohnzimmer verwandelten Gotteshaus gibt es dann musikalische Darbietungen vom Feinsten. Neben Flöten, Zithern, Gitarren, Mundharmonika und Klavier tritt dann wieder der Projektchor in Aktion und lässt seinen vielstimmigen Gesang ertönen, bei dem auch ein paar Solostimmen zu hören sind. Unterbrochen werden die musikalischen Beiträge von Lesungen mit adventlichem, aber auch alltäglichem Inhalt, wie z. B. eine „Großmutter“ aus der Sicht eines Kindes wahrgenommen wird. Während am Nachmittag neben den erwachsenen Akteuren auch Kinder mit Flöten, Geigen und Gesang am Programm beteiligt waren, traten bei der Abendvorstellung nur Erwachsene auf.



Zum Schluss dankte Pfarrer Engelbrecht allen, die am Konzert teilgenommen haben, für ihren Einsatz und ihre wochenlange Bereitschaft, immer wieder zu den Proben und Übungen zu kommen. Die Hauptakteure und Helfer bekamen ein Präsent überreicht. Das Publikum dankte mit viel Applaus.

Wer wollte, konnte anschließend noch in der Pfarrscheuer eine Stärkung einnehmen. Die Einnahmen und auch die erbetene Spende nach der Aufführung soll der Kirchenarbeit zugute kommen.

Wer will, kann unter den folgenden bei-

den Links ein kleines Video und eine Bilderschau mit Originalmusik von der Vorführung ansehen/anhören. (Text/Foto: fk)

Video: <http://fkbaum.magix.net/alle-alben/!oa/7380667/>

Bilderschau: <http://fkbaum.magix.net/alle-alben/!oa/7380658/>

Termine:

Samstag, 10. Dezember, 17 Uhr: Weihnachtskonzert bei Christine Hechler in ehemaliger Gärtnerei, Friedhofstraße 10

Samstag, 10. Dezember, 20:00 Uhr: Weihnachtsfeier der SSV im Vereinsheim im Seifenwieseweg und des TSV in der Turnhalle im Brandauer Klinger

Sonntag, 18. Dezember, 11:00 Uhr: Familien-Gottesdienst zum 4. Advent mit der Aufführung des Weihnachtsspiels in der Evangelischen Kirche

Sonntag, 18. Dezember, 15 Uhr: Adventsfeier der LKG, Haus der Gemeinschaft

Samstag, 24. Dezember, 16:30 Uhr: Weihnachts-Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Evangelischen Kirche, um 22:00 Uhr spielt der Posaunenchor auf dem Kirchplatz, um 22:30 Uhr Christmette mit Kirchen- und Posaunenchor

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Homepage der Gemeinde www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html. Unter der Rubrik „Neues aus dem Tal“ können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.

Der nächste Online-Brief Nr. 259 erscheint am 21. 12. 2016 – Redaktionsschluss ist spätestens Samstag, 17. 12. 2016, danach eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Ehrevorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.